

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914**

222 (16.8.1914) 2. Blatt

### Fortsetzung des Staatsanzeigers.

#### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 11. d. Mts. wird nachstehend die Beschreibung der Darlehenskassenscheine zu 5 M. und 20 M. zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 14. August 1914.

Großh. Ministerium der Finanzen:

Dr. Rheinboldt.

Gaas.

#### Beschreibung

der auf Grund des Gesetzes vom 4. August 1914 zur Ausgabe gelangenden Darlehenskassenscheine zu 5 M.

Die Darlehenskassenscheine zu 5 Mark sind 12,5 cm breit und 8 cm hoch. Sie bestehen aus Hanfpapier, das als fortlaufendes natürliches Wasserzeichen die sich wiederholende Zahl 5 zwischen gebogenen Linien enthält und auf der Rückseite links mit einem Streifen von orangefarbenen Pflanzenfasern versehen ist.

Die Vorderseite enthält einen Untergrund in gelber und blauvioletter Farbe. Eine breite ornamentale Umrahmung, deren Ecken durch große Rosetten ausgefüllt sind, schließt den rechteckigen leicht gelben Untergrund ein, dem ein blauvioletter Punkt- und Strichmuster aufgedruckt ist. Auf dem Untergrund ist ein kreuzweise schraffierter, grau schimmernder Reichsadler mit bläulichen senkrecht schraffierten Krallen, Schnabel und Zunge angebracht, dessen oberer Teil in eine Sonne hineinragt, die mit ihren zackigen, abwechselnd längeren gelblichen und kürzeren blau eingefassten Strahlen die obere Leiste der Umrahmung zum Teil verdeckt. Auf der oberen und der unteren Leiste ist nach außen, die Umrahmung in der Mitte abrundend, eine Anzahl von Rosetten angebracht, von denen jede zweite die Ziffer 5 enthält. An beide Seitenleisten ist nach außen hin ein Rosettenmuster angelegt, innerhalb dessen das Wort FÜNFE in weißem Druck auf blauvioletter Grund erscheint.

Die Vorderseite zeigt in blau-schwarzer Farbe und in deutscher Schrift folgenden Aufdruck:

Darlehenskassenschein.

Fünf Mark.

Berlin, den 5. August 1914.

#### Reichsschuldenverwaltung.

v. Bischoffshausen. Barneke. Bierage. Müller. Noelle. Dübuth. Springer.

Darunter steht innerhalb der unteren Leiste der Umrahmung der Straßab, während in der unteren rechten Ecke der Umrahmung neben den Unterschriften und dem Straßab eine große blau-schwarze 5 angebracht ist.

Die Rückseite ist in einem hellen Blau gedruckt. Der Untergrund setzt sich aus Darstellungen von Kaiserkrone, Schwert, Zepter und Reichsadler sowie der Zahl 5 und des Buchstabens M in leichten Linien zusammen und wird durch eine bandartig verschlungene Einfassung begrenzt, innerhalb deren die Worte FÜNFE MARK in weißem Druck, sowie auf einer lichtblauen Rosette die dunkelblaue Zahl 5 wiederholt angebracht sind. Das Mittelstück der oberen Einfassung enthält zwischen zwei weißen Punkten die weiße Zahl 5, das der unteren Einfassung, ebenfalls im weißen Druck, die Angaben M 5 und 5 M. In den beiden oberen Ecken befinden sich Kartuschen, die auf schraffiertem Grunde, je eine blaue, weiß umzogene 5 enthalten. Die beiden unteren Ecken enthalten in Rosetten je eine weiße blau umzogene 5. In der Mitte des Scheines ruht auf einer Sonne, von der lichte Strahlen nach allen Seiten ausgehen, die Kaiserkrone, unter der kreuzweise Zepter und Schwert sowie ein Lorbeer- und ein Eichenzweig angeordnet sind. Darunter steht auf einem länglichen, aus Rosetten gebildeten Hintergrunde eine schraffierte, weiß umzogene, verzierte 5. Unten links und rechts zu beiden Seiten des Scheines befindet sich innerhalb eines stilisierten Lorbeerkränzes auf dunklem Untergrunde je ein Brustbild der Germania, das Antlitz der Mitte des Scheines zugekehrt und das Haar mit der Kaiserkrone und einem Eichenzweig geschmückt. Der Aufdruck lautet in deutscher Schrift:

Darlehenskassenschein.

Fünf Mark.

Zwischen den Darstellungen der Germania und der unter den Reichsabzeichen angebrachten 5 befinden sich zwei Kontrollstempel in rotbrauner Farbe. In der gleichen Farbe sind an zwei Stellen, links unten und rechts oben, Buchstabe und Nummer des Scheines aufgedruckt. Ferner erhält die Rückseite noch einen Schutzdruck in grauer Farbe; er besteht aus einzelnen schräg gestellten Zeilen, die aus den Worten DARLEHENSKASSENSCHHEIN MARK FÜNFE MARK zusammengesetzt sind.

#### Beschreibung

der auf Grund des Gesetzes vom 4. August 1914 zur Ausgabe gelangenden Darlehenskassenscheine zu 20 M.

Die Darlehenskassenscheine zu 20 Mark sind 14 cm breit und 9 cm hoch. Sie bestehen aus Hanfpapier mit einem fortlaufenden natürlichen Wasserzeichen, das aus

verschlungenen Linien gebildete, abwechselnd offene und mit der Zahl 20 gefüllte Felder zeigt. Auf der Rückseite befindet sich rechts ein aus orangefarbenen und grünen Pflanzenfasern bestehender Streifen.

Der Untergrund der Vorderseite ist in gelb, blau-grün, rotbraun und grauviolett gedruckt und besteht aus einem dreiteilig angelegten ornamentierten Muster, dessen einzelne rechteckige Felder, so weit sie nicht verdeckt sind, eine mosaikartige Einfassung haben, die nach außen durch ein blau-graues Palmettenmuster abgeschlossen wird. Inmitten des Scheines befindet sich, in brauner Farbe auf gelbem Grunde, eine Darstellung der Kaiserkrone, darunter der von zwei gekrönten Zeptern getragene Reichsapfel sowie ein Lorbeer- und ein Eichenzweig. Die Reichsabzeichen sind auf einem mit einer hellgelben und zarten blau-grünen Guilloche versehenen Hintergrunde angeordnet, der sich bis zu einer breit gelagerten rautenförmigen Umrahmung erstreckt. Die Leisten dieser Umrahmung sind von Rosetten gebildet und tragen außen auf dunklerem Grunde die sich wiederholenden Worte ZWANZIG MARK. Die beiden seitlichen Ecken sind von großen Rosetten ausgefüllt, die in der Mitte die Zahl 20 gelb auf grauvioletter Grund und um diesen herum viermal das Wort ZWANZIG tragen. Beide Rosetten enthalten je vier paarweise einander gegenüberstehende helle kleinere Rosetten, in deren Mitte violette sternartige Kreuze angebracht sind.

Auf dem freien Papierrande erscheint ein gelblicher Schutzdruck aus feinen mit dem Rande parallellaufenden Linien.

Außerdem enthält die Vorderseite in brauner Farbe und in deutscher Schrift folgenden Textaufdruck:

Darlehenskassenschein.

Zwanzig Mark.

Berlin, den 5. August 1914.

#### Reichsschuldenverwaltung.

v. Bischoffshausen. Barneke. Bierage. Müller. Noelle. Dübuth. Springer.

Darunter steht, ebenfalls in brauner Farbe, der Straßab.

Die Rückseite ist in rotbrauner Farbe gedruckt und hat eine einfache, aus Linien bestehende Randeinfassung. In der Mitte ist der Reichsadler auf einem mit einem feinen dunklen Muster bedruckten Grunde angebracht. Die Fänge, Schnabel und Zunge sind senkrecht, die übrigen Teile kreuzweise schraffiert. Um den Adler zieht sich eine elliptische, aus Rosetten gebildete Umrahmung. Jede Rosette trägt nach außen das Wort ZWANZIG, nach innen das Wort MARK. Links oben erblickt man in lichter Umrahmung den von einem dunklen Untergrunde sich abhebenden Kopf der Athene, rechts oben ebenso den Kopf des Hermes. In den beiden unteren Ecken befindet sich innerhalb einer Weißdruck-Guilloche je eine weiß untrifene, ganz leicht schraffierte 20.

Der Aufdruck der Rückseite lautet in deutscher Schrift:

Darlehenskassenschein.

Zwanzig Mark.

Unter diesen Zeilen steht in violettbrauner Farbe der Kontrollstempel. In gleicher Farbe sind an zwei Stellen, links unten und rechts oben, Buchstabe und Nummer des Scheines aufgedruckt.

Auf dem freien Papierrand ist ein gelber Schutzdruck sichtbar; er besteht aus einzelnen schräg gestellten Zeilen, die aus den Worten DARLEHENSKASSENSCHHEIN MARK ZWANZIG MARK zusammengesetzt sind.

### Großherzogtum Baden.

#### Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsklassen H bis K

sowie

#### Ernennungen, Versetzungen etc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses,

der Justiz und des Auswärtigen.

Beamteneigenschaft verliehen:

den Kanzleigehilfen Jakob Ehret und Emil Sartorius beim Amtsgericht Mannheim.

Entlassen:

Gerichtsvollzieher Fridor Weste, zuletzt beim Amtsgericht Wertheim.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und

Unterrichts.

Ernannt:

Anstaltsdiener Joh. Schwarz bei der Universitätsbibliothek Heidelberg zum Oberpedell.

Kanzleigehilfe August Huber beim Ministerium des Kultus und Unterrichts zum Kanzleiaffistent.

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Wärter Karl Morlok bei der psychiatrischen und Nervenklinik in Freiburg.

Entlassen auf Antrag:

Wärterin Anna Boll bei der psychiatrischen und Nervenklinik in Freiburg.

Gestorben:

Kanzleiaffistent Julius Schumacher beim Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Kanzleigehilfe Jakob Mildenberger bei der psychiatrischen Klinik in Heidelberg.

— Evangelischer Oberkirchenrat. —

Berufen:

Kanzleiaffistent Karl Hüner bei der Evang. kirchl. Stiftungsverwaltung Offenburg als Bureauassistent zur Evang. Kirchenbauinspektion Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern

Zurückgenommen:

die Verlegung des Kanzleiaffistenten Oster in Siodach zum Bezirksamt Adelsheim.

Übertragen:

dem Schutzmann Emil Brunner in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Kanzleibieners beim Ministerium des Innern.

Wieder etatmäßig angestellt:

die zurubegeleitete Schulleute: Faber Lurt in Baden und August Merkle in Karlsruhe.

Entlassen auf Ansuchen:

Schutzmann Erhard Böhlmann in Mannheim.

— Großh. Verwaltungshof. —

Beamteneigenschaft verliehen:

dem Maschinenwärter Hermann Dummel bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz.

Entlassen auf Ansuchen:

Joseph Hübner, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

zum Straßenmeister: der nichtetatmäßige Straßenmeister Emil Köhler in Wolfach.

Beamteneigenschaft verliehen:

dem nichtetatmäßigen Straßenmeister Robert Meiser in Furtwangen.

den Landstraßenwärttern: Eugen Kaiser in Duchslingen, Paul Friedrich Lamparter in Unterlengkirch und Otto Neeger in Burgweiler.

Übertragen:

dem Straßenmeister: Ludwig Jahnraus in Offenburg (Bezirk II) der Bezirk I.

Berufen:

der Straßenmeister Johann Georg Schundelmeier in Furtwangen nach Offenburg, Bezirk II (statt nach Staufen).

Zurückgenommen:

die Verlegung des Straßenmeisters Daniel Straußling in Staufen nach Offenburg (Bezirk I).

Entlassen:

die Landstraßenwärtter: Paul Plum in Buttschingen (auf Ansuchen) und Ferdinand Eved in Fengen (wegen Krankheit).

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:

die Bureaugehilfen Philipp Birk in Freiburg, August Dügg in Mannheim und Georg Schulz in Karlsruhe als Kanzleiaffistenten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Ernannt:

zu Lokomotivführern:

die Reserveführer: Franz Siegl in Karlsruhe, Friedrich Wichter in Madsfjell, Friedrich Thalemer in Offenburg, Friedrich Hauser in Lauda, Ludwig Heine in Mannheim, Karl Wehinger in Karlsruhe, Heinrich Fleck in Karlsruhe, Alfred Schumacher in Offenburg, Karl Armbruster in Mannheim, August Barth in Karlsruhe, Karl Ebi in Bonndorf, Otto Rothberger in Rastatt, Wilhelm Gress in Karlsruhe, Konrad Huber in Bellingen, Oskar Helm in Hardheim, Georg Brümmer in Lauda, Ludwig Schäfer in Bellingen, Wilhelm Gold in Heidelberg, Adolf Waier in Donaueschingen, Wilhelm Schilling in Heidelberg, Wilhelm Müller XVII. in Singen (Hohentwiel), Rudolf Offner in Mannheim, Karl Kaufmann in Basel;

zum Zugwärtter:

Stationzmeister Engelhard Heinemann in Freiburg;

zu Wagenreidenten:

die Schaffner: Johann Herrmann in Karlsruhe, Philipp Gerhold in Karlsruhe, Otto Schäfer in Karlsruhe;

zu Betriebsaufsehern:

die Schirmmänner: Valentin Brecht in Mannheim, Joseph Sted in Mannheim;

zum Amtsdienner:

Weichenwärter Anton Bomstein in Basel;

zum Schaffner:

Bremser Martin Maurer in Freiburg;

zu Hallenmeistern:

die Lademeister: Jakob Krieg in Offenburg, Karl Hüller in Forstheim;

zum Lademeister:

Wagenauffschreiber Rudolf Guster in Neckarelz.

Etatmäßig angestellt:

als Bahnmeister:

Bahnmeister Emil Neubirth in St. Georgen (Schwarzw.);

als Bauassistent:

Zeichengehilfe Friedrich Kirchhoffer in Karlsruhe;

als Kanzleiaffistent:

Kanzleigehilfe August Renne in Mannheim;

als Lokomotivführer:

Wilhelm Keller in Bellingen;

als Schirmmänner:

Adam Bist in Karlsruhe, Andreas Matt in Hausach, Anton Hübn in Bruchsal;

als Amtsdiener: Johann Karl in Mannheim, als Bahn- und Weichenwärter: Albert Gruber, Peter Brenner, Friedrich Menges, Albert Müller, Mathias Schenk, August Schickel, Adam Wanner. Ins nichtetmäßige Beamtenverhältnis aufgenommen: als Maschinenwärter: Friedrich Dörner von Grünstadt (Pfalz); Vertragsmäßig aufgenommen: als Bureaugeschiffen: Heinrich Dreismann von Batenhorst (Weißal), Ludwig Schmitt von Kettigheim; als Kanalgeschiffe: Hermann Schwall von Heidelberg; als Lokomotivbeizer: Karl Koch von Lohrbach (Hessen), Adam Klotz von Aßbach, Johann Gund von Redargemünd, Eugen Fehler von Mengingen, Leonhard Humminger von Oberlanda, Martin Stadtmüller von Bruchsal, Wilhelm Nelson von Leopoldshafen, Albert Fischer von Ehingen (Amt Engen), Karl Casfeld von Hüfingen (Amt Lörach), Albert Wader von Unteriemweiler, Albert Klein von Bafel, August Müsch von Landau, Adrian Weiser von Unterfirnach, Eduard Gsell von Kirchdorf, Anton Mohr von Oberwiltstadt, Heinrich Buff von Weinheim, Ernst Knab von Karlsruhe, Philipp Klein von Steinbach (Pfalz), Robert Gramlich von Osterburken, Heinrich Scherer von Bafel, Richard Kramer von Karlsruhe, Friedrich Händ von Mengen (Amt Freiburg), Berthold Schiel von Redardischhofheim, Wilhelm Bruttel von Tengen (Amt Engen), Joseph Helmstetter von Gerlachheim, Stephan Fehrenbach von Rastatt, Karl Linfer von Waltershofen, Karl Matt von Mengen, Friedrich Luser von Heidelberg; als Bahn- und Weichenwärter: Johann Wirsching von Bahlstadt, Joseph Bisschhoff von Sedach, Georg Bohner von Galschhausen, Peter Limberger von Grünlingen, Linus Fettesbach von Windischbuch, Leo Sägele von Hülzingen, Berthold Heinsler von Bruchhausen, Stephan Kopf von Niederhofsheim; als Lademeister: die Bahnhofsarbeiter: Heinrich Müsch von Bädigheim, Wendelin Baumann von Reudorf; die Magazinsarbeiter: Otto Heß von Lahr, Johann Koster von Kirchheim b. S.; als Wagenführer: Bahnhofsarbeiter Franz Gütle von Appenweier. Verstorben: Bahnmeister Joseph Heide in Freiburg nach Konstanz, Bahnmeister Mathias Rager in Konstanz nach Karlsruhe, Bahnmeister Joseph Triller in Wehr nach Schopfheim, Bahnmeister Bernhard Bühler in Forstheim nach Achern, Bahnmeister Martin Dubronner in Oberfirch nach Hornberg, Bauassistent Leopold Breitmann in Bafel nach Freiburg, Bauassistent Heinrich Manger in Bafel nach Karlsruhe, Betriebsassistent Emil Sants in Mannheim nach Karlsruhe, Lokomotivführer Johann Bruber in Billingen nach Waldshut, Lokomotivführer Franz Huppener in Waldshut nach Freiburg, Zugmeister Friedrich Koster in Billingen nach Heidelberg, Bauassistent Mathias Kühn in Karlsruhe nach Freiburg, Referentführer Georg Hug in Badolzell nach Billingen, Schaffner Jakob Dietz in Nießen bei Bafel nach Lörach, Schaffner Georg Kaiser in Lörach nach Bafel, Schaffner August Walbmann in Rheinau nach Heidelberg.

### Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

II. Dankagung. (Schluß aus Nr. 221 der Karlsruher Zeitung.) Durch Hoflieferant C. F. Hele: Ungen. 5 M., Ungen. 5 M., Ungenann 2 M., D. B. 20 M., E. Schölin 5 M., Ungenann 3 M., Oberamtmann Dr. Guth-Vender 20 M., Frau L. Hoffmann Witwe 10 M., Durch Hoflieferant Rudolf Hugo Dietrich: Max Jarer 20 M., Rud. Hugo Dietrich 20 M., Major Tiede 50 M., Hofkonditor Fr. Nagel 20 M., Rechnungsrat Gg. Rud. 2 M., Durch Hoflieferant Ludw. Verisch: Frau Boscher 10 M., Verein badischer Juweliere, Gold- und Silberschmiede 200 M., Ludw. Verisch, Hofjuwelier, 50 M., Durch die Firma Leipheim: r & Wende: Ungenann 80 Pf. (1 Kr.), Mayer, Waldstraße 52, 3 M., Karl Baer 5 M., Geh. Rat Dr. Baummeister 100 M., Frau von Reng und Fräulein Luise von Reng 3 M., Oberlandesgerichtsrat Gut 20 M., Durch das Bauhaus Heinrich Müller: Frau Geh. Hofrat Schent 1000 M., Familie Rudolf Engler 100 M., Oberreallehrer Fr. Kaiser 5 M., Durch das Bauhaus Strauß & Cie.: Fr. Ehe Jungmans 2 M., Frau Obergelehrer Volt Witwe 20 M., Frau Hofmusikler Hepp Witwe 2 M., Geny Schreiber 1 M., Donnerstag-Gesellschaft 50 M., August Lang 3 M., Professor Dr. Baas 50 M., Zahnmeister Kirchmann 20 M., Geh. Oberfinanzrat Ebs 50 M., Sigmund Bernheimer 100 M., Martin Fünd 5 M., Direktor Bernh. Schiller 10 M., Bezugsellschaft 20 M., Luipold Mayer 3 M., Domänenrat Kircher 50 M., Oberlandesgerichtsrat Reinhard 50 M., Frä. Anita Stoz 10 M., Rechnungsrat Huber 20 M., Frau Notar Wirth Witwe 10 M., Gustav Morgenhan 5 M., Simon Bernheimer 300 M., Bibliothekar Dr. Ferd. Niefer 25 M., Oberjustizsekretär G. Krauth 10 M., Frä. Johanna Levis 5 M., Durch die Vereinsbank: von ihr selbst, erste Gabe, 2000 M., J. G. 2 M., N. Elch 2 M., Wih. Stobe 2 M., Otto Simmelshuber 2 M., A. 2. Ved 2 M., Markstähler 2 M., E. Dollettsch 2 M., B. Salzer 2 M., M. Reeb 2 M., Adolf Wilsch 2 M., Friedrich Schöpfer 2 M., Benedikt Pfister 3 M., Hermann Schindler 2 M., Emil Treutle 1 M., Fr. G. 5 M., G. Reinhold 5 M., B. Hornung 3 M., Andr. Bollmer 1 M., Jos. Müller, Architekt, 1 M., F. Niffel 1 M., August Eber 1 M., Volz 2 M., W. Weich, Wiednermeister, 10 M., Spielfasse 5 M., A. Ditter 2 M., Friedrich Peterlein 1 M., Ludwig Hofheinz 1 M., Elisabeth Hensel Witwe 1 M., Ludwig Schütz 1 M., Unleserlich 1 M., Numpertmann 1 M., Brehm 1 M., Eitelmann 1 M., Gerlan 1 M., Schlotter 1 M., Bed 1 M., Unleserlich 2 M., Hüther 5 M., Ebbede 2 M., Bertheimer 2 M., R. Cicola 2 M., Karl Weffang 2 M., Vorwilt Nachf. 1 M., Val. Grimmer 1 M., Seligmann ? 2 M., A. Windisch 1 M., Dr. Dolleisch 5 M., W. Mikmann 3 M., Friedrich Krauß 2 M., Satori 1 M., Alb. Krättinger 1 M., B. V. 2 M., Wih. Weindrecht 2 M., F. Bahmann 2 M., Dr. C. Oberst 2 M., W. Galler 2 M., J. Vortolozzi 1 M., J. B. 2 M., Herrmann 1 M., Feigler 1 M., F. Wagner 1 M., G. Beuchert 1 M., L. Fischer 1 M., Grund & Dehmichen 2 M., Colln Krämer 1 M., C. Weber 1 M., Karl Piff 1 M., Ernst Schuder 2 M., Ewald 2 M., Mehr 1 M., Bieler 1 M., Aug. Sauerwein 5 M., Leo Jieger 2 M., Gust. Theurer 150 M., Unleserlich 2 M., Karl Beyer, Bankdirektor, 10 M., E. Schid 3 M., Joh. Pfenninger 3 M., G. V. 2 M., Berblinger 5 M., Mech 3 M., Koser 1 M., Wittenmann 1 M., Otto Brenner 50 Pf., Niefer 1 M., Oskar Huber 1 M., Otto Weber 1 M., Gohr 1 M., Jieger 1 M., E. Bender 2 M., Fr. Geisenhoffer sen. 2 M., Dr. Schmidt, Ministerialrat, 20 M., Chr. Schmitt 20 M., Gg. Doll 2 M., Dr. Fröhlich 5 M., N. Bachmann 5 M., Ed. Bayer, Obergeometer, 10 M., E. Richter 3 M., Freigünther 5 M., Wih. Grunbo 3 M., Ferd. Puder 2 M.,

Schaffner Leo Verisch in Bruchsal nach Karlsruhe; die Eisenbahnassistenten: Adolf Schaffner in Mannheim nach Titisee, Alfred Stürzel in Eberachzell nach Emmendingen, Joseph Richter in St. Georgen i. Schn. nach Emmendingen, Wilhelm Bierneisel in Mannheim nach Gernsbach, Otto Schönsiegel in Heidelberg nach Mannheim, Karl Kollerer in Waldbrunn nach Osterburken, Hermann Klug in Osterburken nach Rastatt, Hermann Klug in Gernsbach nach Bad. Rheinfelden, Ludwig Lichtberger in Rippenheim nach Erismeer, Albert Kapp in Gernsbach nach Freiburg, Ernst Häusler in Karlsruhe nach Badolzell, Alfred Kull in Titisee nach Bühl, Ludwig Bender in Rammental nach Müllheim; die Bureaugeschiffen: Heinrich Dreismann in Grödingen nach Hintergarten, Alfred Reibhart in Mannheim nach Bad. Rheinfelden, Wilhelm Braun in Mannheim nach Eppingen, Franz Müller in Mannheim nach Murg, Wilhelm Bühler in Freiburg nach Titisee, Friedrich Link in Heidelberg nach Mannheim, Daniel Leibert in Redargemünd, nach Badolzell, Friedrich Schaufberger, in Gernsbach nach Bühl, Albert Eichenhans in Karlsruhe nach Bühl.

Zurückgekehrt wegen vorgerückten Alters, unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste: Lokomotivführer Peter Gilber in Mannheim, Betriebsassistent Jakob Gauer in Karlsruhe, Amtsdiener Kober Schmel in Achern (auf Ansuchen); wegen leidender Gesundheit, unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste: zugf. Wagenwärter Joseph Schaffer in Freiburg, Schaffner Ambros Paier in Mannheim, Notenfürer Philipp Kraft in Goffenheim.

Verstorben: Schaffner Gustav Emmert in Mosbach, am 13. Juni l. J., Amtsdiener Jakob Vogel in Karlsruhe, am 11. Juli l. J., Bremser Bernhard Danmert in Heidelberg, am 19. Juli l. J., Schaffner Karl Stenkele in Konstanz, am 21. Juli l. J.

### Gottesdienste.

Sonntag, den 16. August. Evangelische Stadtgemeinde. Stadtkirche. 9 Uhr: Stadtpfarrer Kapp. Kleine Kirche. 6 Uhr: Stadtvikar Mayer. Schloßkirche. 10 Uhr: mit Abendmahl: Hofprediger Fischer. Johanneskirche. 10 Uhr: Stadtvikar Mayer. 8 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang. Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Kohde. — 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Kohde. — 8 Uhr: Stadtvikar Koller. Gemeindehaus der Weistadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Schilling. Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtvikar Müller. — 8 Uhr: Abendmahl. Grabkapelle. 6 Uhr: Hofvikar Brandl. Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Kapp. — Abends 1/8 Uhr: Hilfsgeistlicher Söhler. Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Predigtamtskandidat Knod. Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Stadtvikar Heßig.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde. Alte Friedhofskirche, Waldhornstraße. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst. — Donnerstag, abends 8 Uhr, Bettstunde.

Wohngottesdienste. Abendandacht. Kleine Kirche: Montag, Mittwoch und Freitag 6 Uhr. Schloßkirche: Dienstag, Donnerstag und Samstag 6 Uhr. Christuskirche: Dienstag, Mittwoch und Freitag 8 Uhr. Johanneskirche: Montag, Mittwoch und Freitag 8 Uhr. Gemeindehaus der Weistadt: Dienstag und Freitag 8 Uhr. Lutherkirche: Montag, Mittwoch und Freitag 8 Uhr. Diakonissenhauskirche: Montag, Mittwoch und Freitag 1/8 Uhr. Weiertheim. Dienstag und Freitag 8 Uhr. Karl Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). Donnerstag: 8 Uhr Andacht.

Katholische Stadtgemeinde. St. Stephanuskirche. 5 Uhr: Frühmesse. — 6 Uhr: hl. Messe. — 7 Uhr: hl. Messe. — 1/2 10 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 1/2 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 3 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. Auf dringenden Wunsch der Pfarrkinder wird nicht nur jeden Morgen nach der 7 Uhr-Messe, sondern auch jeden Abend um 1/2 8 Uhr eine Bittandacht vor ausgefertigtem, hochw. Gut abgehalten. Altes St. Vincentiushaus. 7 Uhr: hl. Messe. — 8 Uhr: Amt. St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 1/2 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/2 9 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt im städt. Spital. — 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr: Marienandacht. — 1/2 8 Uhr abends: Bittandacht mit Segen. Liebfrauenkirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr: Kindergottesdienst. — 1/2 8 Uhr abends: Bettstunde vor ausgefertigtem Allerheiligsten. St. Verharbuskirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 7 Uhr: heil. Messe. — 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/2 8 Uhr: Weiper. — 1/2 8 Uhr: Bittandacht mit Segen. St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr: Frühmesse. — 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/2 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 1/2 12 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/2 3 Uhr: Herz-Jesu-Andacht. — 7 Uhr: Bittandacht vor ausgefertigtem Allerheiligsten. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr: hl. Messe. St. Nikolauskirche (Mühlburg). 9 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 2 Uhr: Andacht in allgemeinen Nöten und Anliegen. St. Michaelskirche, Weiertheim. 6 Uhr: Frühmesse. 1/2 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 1/2 11 Uhr: Kindergottesdienst. — 1/2 12 Uhr: Herz-Maria-Andacht mit Segen. — 2 Uhr: Versammlung des Müttervereins mit Predigt. — 7 Uhr: Bittandacht mit Segen. Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 9 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Dr. Holzmann. (Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. 10 Uhr: Geistl. Nat. Badenstein.

### Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit. Bekanntmachung. M. 135. Karlsruhe. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Jakob Haber hierseits soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 8192.04 M. verfügbar, zu berücksichtigen sind gewöhnliche Konkursforderungen von insgesamt Mark 37 174.65. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei 6 des hiesigen Groß. Amtsgerichts zur Einsicht aus. Karlsruhe, 14. August 1914. Der Verwalter: Carl Nagel. Bekanntmachung. M. 136. Karlsruhe. Im Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Burkart hierseits soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind M. 860.55 verfügbar, zu berücksichtigen sind gewöhnliche Konkursforderungen von insgesamt Mark 11 565.58. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei 1 des hiesigen Groß. Amtsgerichts zur Einsicht aus. Karlsruhe, 14. August 1914. Der Verwalter: Haber Karth. M. 137. Schönau i. B. über das Vermögen des Sägereibesetzers Stefan Gutmann in Zell i. B. wurde heute am 10. August 1914 vormittags 1/2 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, und Kaufmann Emil Bischoffberger in Schopfheim zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. September 1914 bei dem Gerichte anzumelden. Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Befestigung eines Gläubigeraussschusses und eintretendenfalls über die in § 133 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände —

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen — mit Rücksicht auf die Kriegslage und die Ungevißheit, ob die Bekanntmachungen rechtzeitig erfolgen u. zur Kenntnis der Beteiligten kommen können, auf

Donnerstag, 17. Septbr. 1914, vormittags 1/2 11 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinshuldner zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung anliegt, von dem Besitze der Sache u. von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Verbriefung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. September 1914 Anzeige zu machen.

Schönau i. B., den 10. August 1914. Gerichtsschreiberei Groß. Amtsgerichts.

M. 123. Stodach. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Deub & Cie. in Ziegenhausen wurde nach rechtskräftiger Beistellung des Zwangsvergleichs und Abhaltung des Schlusstermins aufgehoben.

Stodach, 10. August 1914. Gerichtsschreiberei Groß. Amtsgerichts.

M. 144. Baden. Grundstücks-Zwangs-Versteigerung.

Grundstück: Gemauerte Baden, Lgh. Nr. 374 4a 78 qm mit Aständigem Wohn- und Kaufhaus, Langestr. Nr. 25. Eigentümer: Julius Möhler. Installateur in Baden. Versteigerungstermin: Freitag den 16. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr, im Amts-zimmer des Notariats Langestraße 83, 1. Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Baden, 31. Juli 1914. Groß. Notariat I als Vollstreckungsgericht.